Die „alte Meierei“ im Wandel der Zeit stand im Mittelpunkt des jüngsten Klönabends des Chronikvereins in Bobs Bude

Zahlreiche Nachbarn, Alteingesessene und Interessierte kamen zusammen, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen und die faszinierende Geschichte eines besonderen Gebäudes unseres Ortes zu rekonstruieren.
In gemütlicher Runde wurde schnell klar: Das Gebäude hat im Laufe der Jahrzehnte viele Gesichter gehabt und war stets ein Spiegel der dörflichen Entwicklung.
Ältere Dorfbewohner erinnerten sich noch gut an die Zeit, als hier täglich die Milchwagen der lokalen Bauern vorfuhren. Die **Genossenschaftsmeierei** war einst das pulsierende Herz der bäuerlichen Gemeinschaft und ein wichtiger wirtschaftlicher Knotenpunkt im Dorf.
Nach der Schließung zog neues Leben in die Räume ein. Als **Aalräucherei** blieb das Gebäude ein kulinarischer und handwerklicher Anlaufpunkt, an dessen intensiven und markanten Duft sich viele Nachbarn noch heute schmunzelnd erinnerten.
Weniger aromatisch, aber für das lokale Gewerbe nicht minder wichtig, folgte eine Phase, in der das Gebäude als Lager und **Dachpappendepot** diente. Auch diese pragmatische Zwischennutzung gehört fest zur DNA des Hauses.
Wo früher Butterfässer standen und Aal geräuchert wurde, ist heute moderner und **gemütlicher Lebensraum** entstanden, der das historische Ortsbild bewahrt.

Kay Harder. Vorsitzender des Chronikvereins bedankt sich herzlich bei allen Gästen, die mit ihren persönlichen Anekdoten, alten Fotos und Erinnerungen diesen Abend zu einem lebendigen Stück Zeitgeschichte gemacht haben. Der Klönabend hat einmal mehr gezeigt, wie viel Leben und Wandel in den Mauern unserer Heimat stecken.





Fotos: F.Möller



Stempel für die Butter der Genossenschaftsmeierei

sommerlandnews@gmx.de